

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
20 (1894)**

69 (23.3.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1046727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1046727)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncenbureau, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Copiezahl oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reflamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Venshadtgödens.
Zusätze für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 69.

Freitag, den 23. März 1894.

20. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. März. Der Kaiser hat gestern Abend den Polizeihauptmann und bisherigen Stellvertreter des Kommandeurs der Schutzmannschaft Krause zum Polizeioberst und Kommandeur der Berliner Schutzmannschaft ernannt. Wie man in eingeweihten Kreisen wissen will, soll die Ernennung damit in Zusammenhang zu bringen sein, daß bei der gestrigen Alarmierung der Truppen die Polizei wie aus dem Boden gewachsen zur Stelle war, obgleich ihr vorher keine Nachricht zugegangen war. Der Kaiser soll besonders darüber erfreut gewesen sein, daß die Abwehrungen auf dem Tempelhofer Felde sich bereits vollzogen hätten, als die ersten Truppen dort anlangten. Der Polizeioberst Krause hat es verstanden, sich aus den kleinsten Verhältnissen und vom einfachen Grenadier zum Stabsoffizier und dann zum Kommandeur der Schutzmannschaft emporzuarbeiten. Er ist der siebente Oberst seit Gründung der Schutzmannschaft im Jahre 1848. Nachdem er sich 1866 die Offizierspatente erworben, hatte lange Zeit das früher selbstständige, einer Hauptmannschaft nicht unterstellte 47. Polizeiregiment in der Hasenheide, erhielt dann die zweite und später die erste Polizeihauptmannschaft.

Nach einer der „Voss. Ztg.“ aus Wiesbaden zugehenden Drahtmeldung wird die Kaiserin Friedrich nach neuerer Bestimmung erst am 2. April über Bonn auf Schloß Friedrichshof eintreffen. Die Reise nach Griechenland sei von der Kaiserin vorläufig aufgegeben worden.

Danzig, 20. März. Heute Vorm. gegen 10 Uhr begaben sich der Reichskanzler Graf Caprivi, die hier anwesenden Minister und die übrigen Gäste, von der zahlreich versammelten Menge mit Hochrufen begrüßt, zu Fuß von ihrem Absteigequartier durch die mit Flaggen reich geschmückte Hauptstraße nach dem Rathhause, wo sie von den Vertretern der städtischen Behörden empfangen wurden. Nach Besichtigung der Sitzungsräume fand daselbst in dem Empfangssaale des Oberbürgermeisters ein Frühstück zu 33 Gedecken statt. Oberbürgermeister Dr. Baumbach begrüßte in längerer Ansprache den Reichskanzler und die Minister im Namen der Danziger Bürgerschaft, der durch den Besuch des Reichskanzlers gerade an demselben Tage, da der neue Handelsvertrag in Kraft trete, große und herzliche Freude bereitet sei. Die Rede schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser. Der Reichskanzler dankte in feiner Erwiderung für die ihm zu Theil gewordene Begrüßung und insbesondere auch für die dankbare Würdigung der ruhmreichen Verdienste Sr. Maj. um das zu Stande gebrachte Werk des Friedens und der Wohlthat. Zweimal in früheren Jahrzehnten habe er Danzig besucht und beide Male die Tränen der Freude gesehen. Heute sehe er Danzig wieder mit dem Glauben, daß es eine Zukunft habe. Der Reichskanzler forderte die Bürgerchaft Danzigs auf, mit dem alten feinen Mannesmuth, mit Konsequenz und Energie der Zukunft entgegen zu gehen. Per aspera ad astra! Fernere Ansprachen hielten der Staatsminister Dr. v. Bötticher und der Stadtverordnetenvorsteher Steffens.

Danzig, 21. März. Bei dem Festmahl, welches dem Stapellauf des Lloyddampfers „Prinzregent Luitpold“ folgte, brachte der Reichskanzler Graf Caprivi einen Trinkspruch auf den Kaiser aus und wies auf das hohe Interesse hin, welches Seine Majestät an der Entwicklung der Handelsmarine und des Schiffbaues, insbesondere auch an dem Bremer Lloyd und der Schiffsbauischen Werk nehme. Der Vorsitzende des Ausschusses des Norddeutschen Lloyd, Plate, dankte hierauf in einem Toast dem Prinzregenten Luitpold für die Uebernahme der Patenschaft des neuen Schiffes. Der bayrische Gesandte Graf Lerchenfeld-Köferling sprach im Namen des Prinzregenten und des bayerischen Volkes seinen Dank aus. Alsdann ergiff der Reichskanzler Graf Caprivi noch einmal das Wort und brachte der deutschen Marine ein kräftiges Hurrah dar. Die Minister v. Boetticher und Thielens dankten in kurzen Ansprachen für die ihnen dargebrachten Trinksprüche mit Toasten auf die Firma Schichau, den Norddeutschen Lloyd und die Stadt Danzig. Während des Festmahls wurde ein Guldigungstelegramm an den Kaiser abgefaßt.

Danzig, 21. März. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß heute Nachmittags einstimmig, dem Reichskanzler Grafen Caprivi das Ehrenbürgerrecht der Stadt Danzig zu verleihen.

Russland.

Abbazia, 21. März. Die deutsche Kaiserin unternahm gestern Vormittag einen Spaziergang im Parke. Die kaiserlichen Kinder verbrachten mehrere Stunden in den Franz Josef-Anlagen.

Siume, 21. März. Die deutsche Kaiserin kam gestern Nachmittags in Begleitung der Hofdame Gräfin v. Keller zu Wagen von Abbazia nach Siume und begab sich nach der Villa des Erzherzogs Josef, wo Allerhöchstdieselbe von der Erzherzogin Clotilde empfangen wurde. Später machte Ihre Majestät auf dem Corlo mehrere Einkäufe.

Siume, 21. März. Kaiser Wilhelm traf pünktlich um 2 Uhr 35 Min., von der Kaiserin, sowie dem Erzherzog Josef und der Erzherzogin Clotilde empfangen, hier ein. Der Kaiser trug österreichische Uniform, begrüßte und küßte die Kaiserin, und begrüßte hierauf das erzherzogliche Paar, sowie dessen Gefolge und die anwesenden Vertreter der Behörden. Beide Majestäten fuhrten sodann unter dem Salut des Schiffschiffes „Moltke“ auf einer Schaluppe an Bord der Yacht „Christabelle“ und auf dieser nach Abbazia, wo sie um 4 Uhr ankamen und vor der Villa Anghelina anlegten. Die älteren Prinzen erwarteten das Kaiserpaar

an der Landungsstreppe; unter dem Geschützsalut des Schiffes „Moltke“ und unter den Klängen der deutschen Hymne, welche die Kurmusik spielte, betrat der Kaiser das Land. Ein offizieller Empfang war abgelehnt. Unmittelbar nach der Landung traf ein Begleitungsstelegramm des Kaisers Franz Josef ein.

Genua, 21. März. Der König der Belgier traf incognito gestern Abend hier ein. Die Abreise erfolgt wahrscheinlich heute Turin, 21. März. Kossuth ist gestern Abend 10 Uhr 55 Min. gestorben.

Rio de Janeiro, 21. März. Den beiden portugiesischen Kriegsschiffen ist die Abfahrt unter der Bedingung von der brasilianischen Regierung gestattet, daß die Aufständischen, welche sich auf die Schiffe geflüchtet haben, an Bord derselben verbleiben, bis beide Regierungen in Betreff dieser Aufständischen eine Entscheidung getroffen haben werden.

Marine.

Wilhelmshaven, 22. März. Urlaub haben angetreten: Masch.-Unt.-Ing. Trümper nach Hannover, Masch.-U.-Ing. Springer nach Brauk und Bremen. Korv.-Kpt. Harms ist nach Kiel abgereist. U.-Bent. z. S. Fischer (Anwärter) ist von Kiel hierher zurückgekehrt. U.-Bent. Schöler vom 1. Seebataillon ist durch Beförderung des Ob.-Kommandos an Bord S. M. S. „Friedrich der Große“ kommandirt.

Kiel, 21. März. Das Panzersch. „Sachsen“ ging gestern Nachmittag zu einem Nachschiffen in See, von dem es erst nach Mitternacht zurückkehrte. An Bord befand sich auch Z. R. G. die Frau Prinzessin Helene in Begleitung einer Hofdame. Der Tender „Gay“ ist gestern von Wilhelmshaven kommend hier eingetroffen.

Kiel, 21. März. Zum Besten der Hinterbliebenen der auf dem Panzer „Brandenburg“ Verunglückten sind dem Staatssekretär des Reichs-Mar.-Amts, Vizeadmiral Holmann folgende Geldbeträge zur Verfügung gestellt worden: Fabrikant Friedrich Knaack in Sietlin 100 M., die Herren Gernt v. Alben u. Co in Gronau in Westf. 50 M., die Fabrikanten Felten und Guttleum in Karlsruhe in Württemberg 1000 M., Berliner Maschinenbau-Gesellschaft vorm. S. Schwarzlopp 2000 M., Bergheer der Steintohlengrube „Brandenburg“ zu Ruda in Oberschlesien Graf Ballestrum 1000 M., Sammlung der Belegschaft der Steintohlengrube „Brandenburg“ 250 M.

Katastrophen.

Wilhelmshaven, 22. März. Der bei der Katastrophe an Bord S. M. S. „Brandenburg“ verleszte Feuerw.-Maat Gerre ist auf Erholungsurlaub hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 22. März. Der Tonnenleger „Wellum“ ging heute Morgen wieder in See.

Wilhelmshaven, 22. März. Der Bootsdampfer „Wilhelmshaven“ kehrte gestern Abend 11 1/2 Uhr hierher zurück. Die vorläufige Untersuchung der Ursache der Brandenburg-Katastrophe hat dem Reichs-Marineamt zur Verschärfung der Revisions- und Abnahme-Kontrollen und zur genaueren Fassung der Vorschriften über den technisch-maschinellen Wartendienst einen Anstoß gegeben. Von anscheinend offiziöser Seite wird gemeldet, daß eine Revisions- und Abnahme-Kommission innerhalb des Marine-Departements unter Leitung des Chef-Konstruktors der kaiserlichen Marine, des Geh. Admiraltätsraths Dietrich, eingerichtet werden soll. Außerdem wird der Marinebaurath und Betriebsdirektor vom Reichs-Marineamt, Lehmann, nach der Kieler Bucht kommandirt werden; derselbe soll den Auftrag erhalten haben, die Maschinen des vom „Vulcan“ erbauten Panzerschiffes „Weißburg“, des Schwester Schiffes der „Brandenburg“ während der demnächst wieder beginnenden Probefahrten zu kontrolliren und zu revidiren. Marinebaurath Lehmann wird außerdem die Kontrolle der Maschinen während der Probefahrten der „Brandenburg“ führen, die aufgenommen werden sollen, sobald die umfangreichen Reparaturen des Panzers beendet sind.

Wilhelmshaven, 22. März. Die Kamerun-Kompagnie ist telegraphisch zurückbeordert.

Wilhelmshaven, 22. März. In früheren Jahren waren Theateraufführungen in der Charwoche hier nicht gestattet. Gestern wurde hiervon zum ersten Mal eine Ausnahme gemacht, aber nur mit recht mäßigem Erfolg. Die Oldenburger, die sonst sehr hoch in der Gunst des hiesigen Publikums stehen, hatten es trotz einer Schauspiel-Modität und einer hübschen Operette nicht einmal auf ein halbvolles Haus bringen können. „Das läßt tief blicken“ würde Herr Sabor gesagt haben. Nun sind aber andererseits die Oldenburger auch nicht diejenigen, welche sich durch ein Paar leere Bänke aus dem Text bringen lassen. Für gestern boten sie uns ein vollkommen neues Schauspiel eines jungen Dramatikers — „Im Forsthaue“ von Skowronek. Der Dichter, ein junger aus Ostpreußen stammender Philologe, hat sich später der Journalistik zugewandt, um dann Bühnenschriftsteller zu werden. Sein Drama trägt noch manche unerkennbare Spuren eines Erstlingswerkes an sich, verräth aber entschieden Talent, von dessen Ausbildung wir vielleicht noch manche schöne Gabe erwarten dürfen. Der Verfasser selbst ist ein Förstersohn und hat den Stoff des Dramas zweifellos aus seiner nächsten Umgebung genommen. Im Forsthaue lebt der alte Förster Spalding mit 2 Söhnen und einer Tochter. Während der älteste Sohn Wilhelm dahel den Vater unterstützt und es nur bis zu dessen Gehilfen bringt, ist der zweite Sohn bereits Oberförster geworden. Die nicht unerheblichen Mittel für seine Ausbildung konnte der alte Förster nicht aufbringen. Er sorgte und sorgte immer von Neuem, bis schließlich der Gerichtsvollzieher kam und pfländen wollte. Um das abzuwenden, wird der in Ehren grau Gewordene unehrlich.

Auf Andrängen eines geldgierigen Gutsnachbarn liefert er an diesen aus den Staatsforsten doppelt und dreifach so viel Holz, als jener bezahlte. In den Erlös dieser Unterschleife theilten sich beide. Wittwiffen des Vergehens waren der älteste Sohn Wilhelm und der Holzhauer Buchholz. Der Letztere verplappert sich und verräth dem Oberförster Alles. Dieser ist der Ueberzeugung, daß seine Pflicht als Mensch, Beamter und Offizier ihm gebiete, die Unterschleife zur Weidung zu bringen. Er thut es und trefst dadurch den Vater in den Tod. Der Stoff reicht vollkommen für ein Drama aus und es fehlt nicht an packenden Stellen. Die Darstellung war recht befriedigend und dürfte manchen, der mit dem „jüngsten Lieutenant“ nicht recht einverstanden war, wieder ausgehört haben. In dem alten Förster zeichnete uns Herr Seyberlich eine dem Leben abgelauchte Figur, die auch in Maske und Haltung die Sorgfalt des routinirten Darstellers unschwer erkennen ließ. Von den beiden Söhnen wollte uns der Oberförster (Anton) des Herrn Hornou stellenweise ein wenig matt erscheinen. Der Darsteller des „Wilhelm“ (Herr Richter) wußte namentlich gegen den Schluß hin die Hörer stark für sich zu erwärmen. Die beiden Damen des Forsthauses, die alte Försterin „Eva“ und ihre Tochter „Marie“ wurden von Fr. Ungar und Frau Droscher bestens wiedergegeben. Nach der Schwülen und beklemmenden Atmosphäre des Dramas sorgten die munteren Welsen der etwas sehr lustigen Operette „Des Löwen Erwachen“ für etwas Abwechslung. Den erwachsenen Löwen, den jungen Jüngling und nachherigen Dragonerleutnant Gaston sang und spielte Fr. Köstlichau flott und lebendig. Ihr Partner, Herr Hanel, war ein hübscher Magister Placide. Das beliebte Bauerntöchterchen Paquerette umgab Fr. Natassius mit angenehm berührender Amuth, mit einer leichten Dosis Koketterie gemischt und erzielte hiermit einen schönen Erfolg, der sicher noch gewonnen haben würde, wenn ihr Gesang, namentlich im Terzett und Quartett ein wenig mehr durchgedrungen wäre. Das Mädelchen war allerliebste. Es erübrigt noch hinzuzufügen, daß Herr Jordan (Nivelle) im Spiel und Gesang das Richtige traf. Heute Abend erreicht das Gastspiel der Oldenburger sein Ende.

Wilhelmshaven, 22. März. Die Frühjahrstheateraison unter Leitung des Herrn Direktor Scharbath wird am Oster-sonntag eröffnet werden. Zur Aufführung gelangt am ersten Abend das Birch-Pfeiffer'sche Lustspiel „Stiefen Langer aus Glogau“ mit dem Vorspiel „Der Kaiser und der Keller.“

Wilhelmshaven, 21. März. Von der Agentur der deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft Luca Dabovich u. Co. in Konstantinopel gingen uns heute 50 M. mit folgendem Ansprechen zu: Konstantinopel, 16. März. Der löblichen Expedition des „Wilhelmshavener Tageblatt“ erlauben wir uns unter heutigem Datum, in unserer Eigenschaft als deutsche Dampfschiff-Agenten sowie Referenten für S. M. Schiffe und speziell Referenten für S. M. Fahrg. „Loreley“ hierüber die Postanweisung an Ihre werthe Adresse 50 Reichs-Mark mit der Bitte zu übersenden, diesen Betrag der richtigen Stelle zu Gunsten der Hinterbliebenen der auf S. M. S. „Brandenburg“ Verunglückten zukommen lassen zu wollen. Hochachtungsvoll Luca Dabovich u. Co. — Wir haben dieser Bitte gern entsprochen und den Betrag an das Kieler Komitee z. G. E. C. des Herrn Admiral Knorr abgeföhrt.

Wilhelmshaven, 21. März. Seit gestern haben die Motorboote auf dem Ems-Jade-Kanal ihre regelmäßigen Fahrten wieder aufgenommen. Danach fahren in der Richtung von Wilhelmshaven nach Emden zwei Boote ab. Das eine 5 1/2 Uhr Morgens, das andere 12 Uhr Mittags. Das letztere legt die ganze Strecke zurück (Ankunft in Emden 7 3/4 Uhr Abends); das erstere bleibt indessen in Aurich liegen. In der Richtung Emden-Aurich verkehren gleichfalls 2 Boote, von denen nur eins bis Wilhelmshaven geht. Es verläßt Emden um 11 Uhr Morgens und trifft in Wilhelmshaven ein um 6 3/4 Uhr Abends. Ein zweites Boot läuft zwischen Aurich und Wilhelmshaven nach folgendem Plan: ab Aurich 5 1/2 Uhr Mittags, Wilhelmshaven an um 10 3/4 Uhr Abends. Sonnabends fährt das Boot statt um 12 Uhr um 4 1/2 Uhr ab Wilhelmshaven. Die Ankunft in Aurich erfolgt um 9 Uhr 50 Min. Abends. An Sonn- und Feiertagen werden Luftfahrten gemacht. Die ganze Fahrt von hier nach Emden kostet 2 M. 75 Pf., nämlich von hier bis Neepsbort 75 Pf., von Neepsbort bis Aurich 75 Pf., und von Aurich bis Emden wiederum 75 Pf.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.
Charfreitag: Gottesdienst um 11 1/2 Uhr. Darnach Beichte und hl. Abendmahl.
Marine-Ober-Pfarrer Obdel.

Civil-Gemeinde.
Charfreitag: Gottesdienst um 10 Uhr.
Nachmittags 4 Uhr Feter des hl. Abendmahls.
Fahns, Pastor.

Kirchengemeinde Bant.
Charfreitag um 10 Uhr Gottesdienst. Harms, Pastor.
Nachmittags 3 Uhr Beichte und hl. Abendmahl.
Hilfsprediger L. Müller.

Methodisten-Gemeinde. (Berl. Götterstr. 22.)
Charfreitag: Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 5 Uhr Gottesdienst.
D. Lindner, Prediger.

Baptistengemeinde.
Charfreitag: Nachm. 4 Uhr Predigt.

Des Charfreitages wegen erscheint die nächste Nummer dieses Blattes am Sonnabend Abend.

Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete Setzer **Georg Hofmann** hat sich am 14. März 1894 von S. M. S. „Carola“ in Wilhelmshaven heimlich entfernt und liegt der Verdacht der Fahnenflucht vor. Alle Militär- und Civil-Behörden werden dienstergewöhnlich ersucht, auf den v. Hofmann zu blickten, ihn im Betretungsfalle verhaften und hierher dirigiren zu lassen.

Stignalement.
Vor- u. Zuname: Georg Hofmann.
Geboren: zu Ober-Ramstadt, Kreis Darmstadt.

Alter: 24 Jahre, 10 Monate, 17 Tage.

Gestalt: kräftig.

Haare: braun.

Stirne: niedrig.

Augenbrauen: braun.

Augen: grau.

Nase: } gewöhnlich.

Mund: } gewöhnlich.

Barth: Schnurrbart.

Zähne: vollständig.

Kinn: rund.

Gesichtsbildung: oval.

Gesichtsfarbe: blaß.

Sprache: deutsch.

Besondere Kennzeichen: Narbe über dem linken Auge.

Anzug: Marineuniform (blaue Hose, blaues Hemd, Ueberzieher, Mütze mit „Carola“-Band).

Wilhelmshaven, den 21. März 1894.

Kommando der II. Werftdivision.

Rüger,

Kapitän z. S. u. Divisions-Kommandeur.

Bekanntmachung.

Nach gefchehener dienstlicher Anzeige bedürfen die im Zubegebiet belegenen Stel- und sonstigen Entwässerungsgräben der Schließung bzw. Reinigung. Aus gesundheitsspolitischen Gründen gebe ich den betreffenden Anlegern bzw. Interessenten hierdurch gemäß § 132 ad 1 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 auf, die Schließung bzw. Reinigung der gesammten Gräben, soweit dies noch nicht in diesem Jahre geschehen sein sollte,

bis zum 15. Mai d. Js.

ausführen zu lassen, widrigenfalls diese Arbeiten durch einen Dritten auf Kosten der Säumigen ausgeführt und die vorläufig zu bestimmenden Kostenbeträge vorher von denselben eingezogen werden.

Wilhelmshaven, den 21. März 1894.

Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.

Regierungs-Offizier

Dr. jur. Frhr. v. Lüdinghausen-Wolff.

Bekanntmachung.

Wie ich aus mehreren an mich gerichteten Anfragen ersehe, ist hier die irrthümliche Meinung verbreitet, daß auf Grund der hannoverschen Sabbathordnung vom 25. Januar 1822 die Veranstaltung von Theateraufführungen am Gründonnerstage und am 1. Osterfesttage verboten sei.

Ich nehme daher Veranlassung, nachstehend die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 15. Dezember 1869 zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Wilhelmshaven, den 22. März 1894

Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.

Regierungs-Offizier

Dr. jur. Frhr. von Lüdinghausen-Wolff.

Bekanntmachung.

Auf den Bericht vom 4. Dezember d. Js. will ich daß in den Verordnungen für das vormalsge Königreich Hannover vom 25. Januar 1822 (Gesetzsammlung für Hannover, Seite 65 ff) und vom 15. November 1830 (Gesetzsammlung für Hannover, Seite 287 ff) enthaltene Verbot von Theateraufführungen an den Vorabenden der Sonn- und Feiertage, den Weihnachtsfesttag und den Sonnabend in der Charwoche ausgenommen, hiermit außer Kraft setzen. Sie, der Minister des Innern, haben hiernach das Weiter zu veranlassen.

Berlin, den 15. Dezember 1869.

gez. **Wilhelm.**

(gegez.) **v. Mähler, Graf Eulenburg.**

An die Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten und des Innern.

Bekanntmachung.

Diejenigen Militärschichten, welche sich in diesem Jahre hier zur Musterung zu stellen haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre Vorladungsscheine innerhalb der nächsten 3 Tage im Bureau des Unterzeichneten in Empfang zu nehmen.

Wilhelmshaven, 21. März 1894.

Der Magistrat.

De tten.

Bekanntmachung.

Zum 1. Mai d. Js. ist die Stellenstelle beim Unterzeichneten durch einen Militäranwärter neu zu besetzen.

Bewerbungen sind uns bis zum 1. I. Mts. einzureichen.

Die Anstellungsbedingungen sind in unserer Registratur zu erfahren.

Wilhelmshaven, den 20. März 1894

Der Magistrat.

De tten.

Bekanntmachung.

Vom 1. April bis 1. Oktober d. J. fallen die Dienststunden des Unterzeichneten in die Zeit von Morgens 8 bis Nachmittags 1 Uhr und von Nachmittags 3 bis 6 Uhr.

Die Sprechstunden werden von Morgens 10 bis Nachmittags 1 Uhr und von Nachmittags 4 bis 6 Uhr abgehalten.

Standesamtliche Anmeldungen werden in der Zeit von Morgens 11 bis Nachmittags 1 Uhr entgegengenommen.

Die Kämmerer- und Sparkasse ist von Morgens 8 bis Nachmittags 1 Uhr geöffnet und bleibt am letzten Werktag jeden Monats der Kassenrevision wegen geschlossen.

Wilhelmshaven, 21. März 1894.

Der Magistrat.

De tten.

Bekanntmachung.

Der Beschluß des Gemeinderaths vom 15. d. Mts., betreffend Einkauf eines Areal's zur Bebauung eines Spitzenghauses, legt vom 23. d. Mts. an auf 14 Tage bei dem Unterzeichneten zur Einsicht und Abgabe etwaiger Einwendungen öffentlich aus.

Heppens, den 21. März 1894.

Der Gemeindevorsteher.

Athen.

Bekanntmachung.

Der Entwurf des von der Armenkommission aufgestellten Voranschlages der Einnahmen und Ausgaben für die Armenpflege pro Mai 1894/95 liegt vom 23. d. M. an auf 14 Tage zur Einsicht der Beteiligten im Sachlichen Wirthshaus hier. Öffentlich aus.

Heppens, den 21. März 1894

Der Gemeindevorstand.

Athen.

Verkauf.

Der Landwirth **Joh. Egts** zu Abbitenhausen (20 Minuten von Station Ostem) läßt wegen Aufgabe der Landwirtschaft am

Donnerstag, den 12. April d. J., Nachm. präc. 1 Uhr anfangend, n und bei seiner Behausung:

47 Stück Hornvieh:

8 Milchkuhe,

2 frühmilchige Kühe,

2 3jähr. hochtrag. Beester,

1 2jähr. wantied. Beest,

4 2 1/2 j. frühmilchige Beester,

4 2jähr. belegte Beester,

2 2jährige güste Beester,

1 tied. Enten,

12 1/2 jäh. Ochsen,

1 2jähr. Ochsen,

2 1jähr. Enteroschsen,

4 1jähr. Stiere,

7 Kuh- und Ochsenten,

8 Kälber;

4 trachtige Schafe,

1 Schafbock,

20 Hühner,

1 Karuhund,

sowie sämtliches Milchgeräth, Mobiliar etc.

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Das Vieh kann bis 1. Mai d. Js. unentgeltlich bei dem Verkäufer auf Futter stehen bleiben.

Neuende, 17. März 1894.

H. Gerdes,

Auktionator.

Zu verkaufen

2 kräftige Ziegen.

Sedan, Banterweg 7.

Radfahrer-Anzüge, sowie Mützen.

Enorme Auswahl in

Herren- u. Knaben-Sommeranzügen,

tadelloser Sitz! Qualität unerreicht!

zu den anerkannt billigen Preisen,

sowie

einzelne Hosen, Jaquetts und Westen,

für Knaben

einzelne Hosen u. Blousen

empfiehlt

Aug. Holthaus,

Neuestraße 16.

Colossale Auswahl in Herren- und Knaben-Hüten und Mützen.



Zu vermiethen
zum 1. Mai eine schöne 3räumige **Oberwohnung.**
B. Heeren,
Wilhelmshavenstraße 2.

Zu vermiethen
zu Mai eine schöne 4räumige **Stagenwohnung.**
S. Lönjes, Bant,
neue Wilhelmshavenstraße 21.

Zu vermiethen
umständehalber eine 4räumige **Wohnung** zum 1. Mai.
Kopperhöfen, Mühlenstr. 25.

Ein möblirtes Parterrezimmer ist sofort zu vermiethen.
Wittstraße 2.

Wohnung,
2 Stuben, Küche, Entree, Keller, sowie Gartenland zum 1. Mai zu vermiethen. Preis 170 Mk.
Blisse, Akerstr. 6.

Zu vermiethen
auf sofort oder 1. Mai ein fein möbl. **Zimmer** mit Kabinett an 1 oder 2 Herren.
Marktstraße 26a II, rechts.

Zu vermiethen
ein gut möbl. **Zimmer,** ruhig und angetert.
Friederikenstr. 5b, 1 Tr.
Eingang von der Ullmenstr.

Stelle gesucht
für ein **Ladenrädchen** von außerhalb. Zeugnisse gut, wirt. für ein **Mädchen** von 15 Jahren zur Ausbildung im Hausbalt auf gleich oder später. Gehalt wird w. naer beanprucht.
Hirsch, Stellen-Vermittler.

Empfehle in großer Auswahl und äußerst billig:

Cravatten
lein. Wäsche
Gummi-Wäsche
Hosenträger
Perlketten
Broschen
Handschuhe etc.
H. Hikegrad,
Roosstraße 102.

Prima junges **Kalbfleisch**
à Pfd. 40 Pfg. empfiehlt
W. Volgt, Börsestr. 12.

Ein tüchtiges Dienstmädchen sucht Stellung für Küche und Hausarbeit. **Mayeres**
Bismarckstraße 22.

Zu verkaufen
ein fast neuer 2sitziger **Rover** und eine gut erhaltenen **Konzertzither.**
Wilh. Mengers,
Friederikenstr. 1a.

Ein wenig getragener, noch gut erhaltener **Sommer-Heberzieher** sowie ein **Sommer-Jadetanzen** sind billig zu verkaufen.
Kronprinzenstr. 11, I. r.

Ein gut erhaltener **Wagen (Coupé)** billig zu verkaufen.
Zu erfragen tu der Exped. d. Bl.

7000 Mark auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % Anfangs April zu vergeben.
Offerten unter S. an die Expedition d. Blattes erbeten.

Erhalten neue Sendung in **Damen-, Herren- u. Kinder-Schuhwaaren** in verschiedenen und eleganten Ausführungen.
Herrenzugstiefel von 7,50 Mk. an,
Herren-Schnür- u. Zugschuhe von 5,50 Mk. an,
Damenzugstiefel von 4,00 Mk. an,
Damen-Promenadenschuhe mit und ohne Lack, desgleichen **Mädchen-Schuhe** mit u. ohne Lack empfehlen
Frerichs & Janssen
Roosstraße 108.

Empfehle:
Schöne frische Eier, Stüege 1 Mk.
Blumentohl,
Rohtohl,
Beißlohl,
Dide Meerrettige.
Gemüsehandlung,
Marktstraße 18.

Gesucht
2 **Schuhmachergesellen** auf gute Herrenarbeit.
O. Baars,
Königsstr. 48.

Dankagung.
Mein 9 jähriger Sohn litt noch immer an Bettlässigen und nichts wollte helfen. Ich wandte mich daher endlich an den **homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Hannover.** Die Mittel, welche mir dieser gab, waren von bestem Erfolg, indem der Knabe durch dieselben völlig geheilt wurde. Ich spreche daher meinen verbindlichsten Dank öffentlich aus und rathe allen, die an ähnlichen Fehlern leiden, sich an Herrn Dr. Hope zu wenden. (gez.) **Christ. Simmon,** Oberhöhnbrunn b. Wietzen.

Waarenhaus
B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven.
Gardinen
von **20 Wfa.** per Meter an.
Vorriätig bis zu den feinsten Qualitäten. — Ferner **Stores** creme und weiß, in hocheleganten Mustern.

Kunst-Industrieschule
Aufnahmen neuer SchülerInnen finden nach Berücksichtigung. Honorar 4 und 6 Mark. Schullinder 1,50.
Für Frauen und Mädchen, welche tagsüber beschäftigt sind, beginnt ein Kursus im Zuschneiden und praktischen Hausarbeiten am 1. u. 15. jeden Monats, Abends von 8-10 Uhr. Alle Arten angefangener Stickereien stets vorriätig.
Frau Ostenkötter,
Göterstraße 12.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.
Herren-Buckskinanzüge
in hocheleganten Facons und haltbarer Qualität
10 Mark.
Vorriätig in allen Größen.
Massenauswahl
in sämtlichen Qualitäten bis zu den hochfeinsten und elegantesten Sachen bei verhältnißmäßig ebenso billigen Preisen.

Produkte,
als: **Knochen, Eisen etc.** kauft zu höchsten Preisen
O. Haaron, Krummestr. 2.

Empfehle eine große Auswahl eleganter
 Marine- und Reise-Perspective, Operngläser, Fernrohre und
 Touristen-Fernseher,
 sowie Barometer und Thermometer jeder Art.
 Auch halte mein Lager von echten
 Rathenower Brillen u. Pineenez in Gold, Golddouble u. Nidel
 zu billigen Preisen bestens empfohlen.
G. MEUSS, Optiker,
 Marktstraße 31. Wilhelmshaven. Marktstraße 31.

Nur 1 Mark
 vierteljährlich kostet bei allen
 Postanstalten u
 Landbriefträgern die **täglich** in 8 Seiten
 gr. Formats erscheinende **Heberat**
Berliner
Morgen-Zeitung
 nebst täglichem Familienblatt mit
 feffenden Erzählungen.
Ihre 152500 Abonnenten
 die noch **keine andere** deutsche Zeitung
erlangt hat, bezeugen deutlich, daß die **pol tische** Haltung und das
Bel-riet, welches sie für **Haus** und **Familie** an **Unterhaltung** und
Belehrung bringt, großen **W.iffall** findet.
 In 2. Quartal erscheinen folgende hochinteressante Romane:
Adolf Wilbrandt: „Der Dornenweg“. **E. Voly: „Das Fräulein“.**
Probenummern erhält man gratis durch die Expedition der „Berliner
 Morgen-Zeitung“, Berlin SW
Insertionspreis trotz der großen Auflage nur **50 Pfg.** pro Zeile

Die colossalen Lager-Vorräthe
 des Confectionshauses I. Ranges
Julius Schiff
 M. Philipson Nachf.,
 12 Bismarckstraße 12
 bieten für Jedermann das Richtige, besonders aber das Beste
 in diesem Fache
zu den niedrigsten Preisen im Orte!
Herren-Anzüge
 in eigener Werkstatt fachgemäß gut ge-
 arbeitet:
 modisfarb. Frühjahrs-Anzüge à 14, 18, 21, 24, 27, 30, 35,
 40 Mark,
 dunkle Buckskin-Anzüge à 18, 22, 25, 29, 35 Mk.,
 Rammgarn-Anzüge à 21, 27, 29, 34, 38, 42, 45 Mark.
 Gehrock-Anzüge à 34, 39, 45, 52 Mark.
Herren-Paletots
 à 9, 12, 18, 21, 24, 29, 32 Mk.
 Außerdem sind jetzt ganz hochfeine Musterstücke
 in Anzügen und Paletots vorräthig.
 Anfertigung nach Maass preiswerth und sicher.

Die größte Auswahl für Herren
 in
Fuß- und Seidenhüten
 empfiehlt zur Frühjahrsaison in gebiethen Qualitäten zu ent-
 sprechend billigsten Preisen
F. Karsten, Hutmacher,
 Rothes Schloß 88.
Reparaturen prompt!
Gesucht
 ein Mädchen mit guten Zeugnissen
 für Küche und Haus bei hohem Lohn.
 Pirsch, Stellen-Vermittler.
Zu vermieten
 eine einfach möblirte Stube nebst
 Schlafstube.
 Kaiserstraße 3, 1 Tr.

Frisch gefalzenes
Schweinefleisch
 das Pfd. 25 Pfg.
 Ia. Magdeb.
Sauerkohl
 das Pfd. 5 Pfg.
E. Bakker,
 Bismarckstraße.


Radfahr-Anzüge,
Pumphosen,
Radfahrerschuhe,
Gürtel, Strümpfe,
 sowie


Sportshemden
 empfehle in großer Auswahl.
J. W. Janssen,
 Bismarckstr. 18.

Zum bevorstehenden Feste:
Gemästetes Kalbfleisch,
Lammkeulen,
Lammrücken,
Roastbeef,
Prima Ochsenfleisch,
Zarte Schweinsrücken
und Schinken.
 Ferner:
Geräuch. Roll- und
Knochenschinken,
ff. Kassel r Rippenspeer,
Cervelat, Plock- und
Braunsch. Mettwurst,
ff. Leber-, Salz- und
Zungenwurst
 sowie
Wiener Würstchen
 empfiehlt billigst

W. Voigt,
 Börsenstr. 12.
 Die adhrten **Daberschen**
Kartoffeln
 werden am Sonnabend ausgeladen,
 bitte um gefl. Aufträge bis dahin,
 später ab Lager steigt der Preis um
 10 Pfg. per Ctr.
J. B. Egberts.

Lebensfrische
 grosse Schellfische Pfd. 25 Pf.,
 mittl. Schellfische Pfd. 20 Pf.,
 Flussfische Pfd. 25 Pf.,
 Knurrhahn Pfd. 12 Pf.,
 empfiehlt
J. Heins, Fischhandlung.
Verloren
 ein leinener Bentel mit Inhalt.
 Gegen Belohnung abgegeben in der
 Exp. d. Bl.

Gasthof zum Jadebusen.
 Am ersten Osterfeiertage:
Große Einweihung
 des
 neuen Kegel-Pavillons und der neuen Kegelbahnen.
Ausschank von ff. Bodbier
 aus der St. Johanni-Bräuerei.
 Hierzu ladet ergebenst ein
Th. Joel, Conduich.

Starke
 handgearbeitete
 Schuhwaren
 in enormer Auswahl
 empfiehlt
 Siegmund Dß junior.

! Mariensiel !
 Bringe meine
 Gastwirthschaft nebst zwei Kegelbahnen
 in empfehlende Erinnerung. Speisen und Getränke in bekannter
 Güte. Ein Klavier steht zur gefälligen Benutzung.
W. Sommer.

Restaurant M. Rost, Heppens.
Saison eröffnet!
 In den festlich decorirten Räumen während der Festtage
 Anstich von  **exquisitem**
Accumer Bock-Bier.
 Alles Andere in bekannter Güte.

Photographisches Atelier
 von
Frau Helene Busse
 18 Bismarckstrasse 18
 empfiehlt sich zur
Anfertigung von Photographien
 aller Art.
 Vergrößerungen nach alten Bildern in künstlerischer
 Vollendung.
Momentaufnahmen! Kinderaufnahmen Specialität.
 Aufnahmen zu jeder Tageszeit. Auch an Sonn- und
 Festtagen geöffnet.
Preise billigst!

Zu vermieten
 eine möbl. Stube nebst Schlafcabinet
 in der Friederikenstraße.
 Näheres in der Exp. d. Bl.
Gutes Logis
 Peterstr. 2 a, u. l., im Hinterhaus.

Zu vermieten
 zum 1. April ein gut möbl. Zimmer.
 Moonstr. 77, 1. Et. 1.
Gesucht
 ein Mädchen für die Tagesstunden.
 Zu melden Freitag Vormittag
 Götterstraße 4, I. r.

Nur Herren- und Knaben-Garderoben,

sowie alle dazu gehörenden Artikel.

Anzüge und Paletots von 10,00 an,
 Ein Posten guter Buckin-Hosen à Stück 4,00,
 Kinder-Anzüge, 2, 2½, 3,00 bis zu den feinsten,
 Alle anderen Artikel, als Hüte, Mützen, Cravatten, Schirme u. s. w. billigst.

Die Preise sind auf jedem Gegenstand mit rothen Zahlen vermerkt und anerkannt die billigsten am Platze.

Wilhelmshavener Kleider-Fabrik Louis Leiser,

Nr. 1 Bismarckstrasse Nr. 1.

Größtes Special-Haus für Herren- und Knaben-Garderoben.

Das größte Lager am Platze in

Stoff-Handschuhe

befindet sich bei

J. W. Janssen, Bismarckstraße 18.

Damen-Stoffhandschuhe von 10 Pfg. bis 4 Mark.

Schultaschen,
 Tornister,
 Tafeln,
 Federkasten

empfehlst bei Bedarf

B. v. d. Ecken.

Feine

Cervelatwurst

sowie

Plockwurst

bei Abnahme von 5 Pfd. à Pfd. 80 Pfg.
 trockene geräucherte

Metzwurst

bei Abnahme von 5 Pfd. à Pfd. 65 Pfg.
 empfiehlt

E. Langer,

Neustr. 10.

Verlobungsringe
 halte in allen Größen u.
 verschiedenen Stärken
 stets vorräthig. Extra-
 Anfertigung nach beson-
 deren Angaben auf
 Wunsch sofort.

F. Büttner,

Juweler, Gold- u. Silberarbeiter,
 Moonstraße 96.

Einkauf und Umtausch von altem
 Gold und Silber.

Ein guter

Rockarbeiter

findet dauernde Beschäftigung.

f. Salziger,

Bismarckstr. 11.

Herm. Meyer,
 Bismarckstraße 6.



Damen- und Mädchen-Confections-Geschäft.

Anerkannt größte Auswahl und billigste Preise.

Kinderwagen

in grosser Auswahl

neu angekommen.

Wagendecken, das Allerneueste.

Einzelne Verdecke billigst.

B. v. d. Ecken.

Conzerthaus Jever.

Inh. B. Janssen normals Bad.

Am 2. Ofterfeiertage:

Grosser Ball

wozu freundlichst einladet

B. Janssen.

Ia. hiefiges

Schmalz

à Pfd. 70 Pfg.

A. Wohl,

Moos- und Peterstraße.

Gesucht

auf sofort eine tüchtige

Krankenwärterin.

Näheres in der Exp. d. Bl.

Motorboots-Genossenschaft.

Am 1. u. 2. Ofterfeiertag von
 Nachmittags 2 Uhr an finden

Excursionen

nach Marienst. statt.

Abfahrtsplatz: Lazarethbrücke.



Sonntag, den 25. März:

Clubtour

nach Rodentkirchen.

Abfahrt 7¼ Uhr vom Vereinslokal.

L. Fahrwart.

Sonnabend, den 24. März:

Akadem. Abend

Bahnhofrestauration.

Verein Zirkel.

Sonnabend, den 24. März

General-Versammlung

im Vereinslokal.

Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt einer Tochter

zeigen an

H. Hahnfeldt und Frau,
 Sophie geb. Heumann.

Stade, den 14. März 1894.



Godes-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige).
 Heute Abend 9 Uhr starb unser
 lieber

Hans

im Alter von 3 Jahren nach
 kurzer schwerer Krankheit.

Die Beerdigung findet am Sonn-
 abend, den 24. d. Mts., Nach-
 mittags 3 Uhr, vom Trauerhause,
 Bismarckstraße 30, aus statt.

Wilhelmshaven, 20. März 1894.

Ob.-Lazarethgeh. Puth
 und Familie.

Godes-Anzeige.

Gestern Abend 10¼ Uhr starb
 nach langem schweren, mit Geduld
 ertragenen Leiden unsere liebe
 Tochter

Ida Hedke

im blühenden Alter von 19 Jahren
 11 Monaten 20 Tagen.

Lies zeigen allen Freunden, Ver-
 wandten und Bekannten mit der
 Bitte um stillen Beileid tiefbetrubt
 an

G. Teschke nebst Frau
 und Kindern.

Wilhelmshaven, d. 21. März 1894.

Die Beerdigung findet am Sonn-
 abend, den 24. d. M. vom städt.
 Krankenhause aus Nachmittags um
 3 Uhr statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger
 Theilnahme bei dem uns betroffenen
 Trauerfall, insbesondere dem Herrn
 Marine-Ober-Pfarrer Göbel und den
 Herren Kollegen meines verstorbenen
 Mannes sagen wir hiermit unsern herz-
 lichsten Dank.

Uwe. Kästler u. Kinder.

Hierzu eine Beilage.

15. **Alle Schuld rächt sich.**
Roman von Ewald August Koenig.
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)
Knieburg, der eben mit der Vertilgung des letzten Biffens beschäftigt war, schüttelte das kahle Haupt.
„Ich verstehe das alles nicht,“ sagte er. „Mir scheint, als ob Sie mich aushorchen wollen; aber ich wüßte nicht, was ich Ihnen verrathen könnte.“
„Sie sagten vorher, Sie wollten Ihre Zeit abwarten!“
„Und ich sage Ihnen noch einmal: achten Sie nicht auf mein Geschwätz, denn ich kann nicht alles beantworten, was ich plaudere.“
„So danken Sie mir also für meine Freundschaft?“ fragte Simon Kiese vorwurfsvoll. „Wahrscheinlich bin ich unter allen Menschen der einzige, der es treu und ehrlich mit Ihnen meint, und gerade meine Hand stoßen Sie zurück.“
Der Schreiber wuschte die Ringe seines Taschennessers am Rockfutter ab und klappete es zusammen, dann nahm er geräuschvoll eine Pflaume, und ein langgebehtes „Ah-ah“ bekundete seine augenblickliche innere Zufriedenheit; war doch der knurrende Magen wieder einmal beschwichtigt.
„Was wollen Sie?“ erwiderte er. „Können Sie mir Ersatz bieten, wenn ich vor die Thür geworfen werde? Nein! Wie also dürfen Sie verlangen, daß ich Ihnen Geheimnisse verrathen soll, deren Enthüllung mich brodblos machen würde?“
„Beziehen diese Geheimnisse sich auf Martin Grimm?“ fragte der Doktor, der jetzt ungebürlich wurde.
„Ah, da hinaus wollen Sie? Martin Grimm hat einen dummen Streich begangen, als er sich in die Tochter seines Todfeindes vergaß; er darf von diesem Manne keine Schonung und kein Erbarmen erwarten.“
„Das weiß ich so gut wie Sie. Wie aber stellen Sie sich zu den beiden Parteien? Halten Sie zu dem alten Manne, der wohlgenutzt, in meinen Augen ein Halunke ist, oder würden Sie im gegebenen Falle sich mit uns gegen ihn verbünden? Martin Grimm ist mein Freund, und wenn Sie ihn kennen, so werden Sie wissen.“
„Ich kenne ihn nicht und verlange auch nicht nach seiner Freundschaft,“ unterbrach ihn Knieburg barsch. „Weißt du nicht, daß ich dich frage. Wollen Sie Ihrem Freunde einen guten Rath geben, so sagen Sie ihm, er möge an das Mädchen nicht mehr denken.“
„Das wäre der schlechteste Rath, den ich ihm geben könnte!“ fuhr Simon Kiese ärgerlich fort. „Die beiden jungen Deutschen würden ein glückliches Paar werden, nur der Haß Streichers hindert sie daran.“

„Und dieser Haß wird niemals getilgt werden!“
„Wie?“
„Nein; er besteht, so lange Martin Grimm lebt, und wird erst mit dem Tode Streichers erlöschen,“ sagte der alte Mann, das kahle Haupt auf den Arm stützend und gedankenvoll vor sich hinblickend. „Ich kenne die Ursachen dieses Hasses. Wenn ich über sie nachdenke und mich der alten Geschichte entsinne, dann steigen andere Gedanken in mir auf, die zu verrathen ich nicht wage. Ich war damals noch nicht in dem Hause, kam erst viel später hinein; aber ich habe nachträglich manches gehört und gesehen, was — na, hören Sie schon wieder?“
Er war aus seinem Brüten aufgefahren, und ein Hornesblitz trat aus seinen Augen den Doktor, der mit der Hand in dem struppigen Bart wühlte.
„Fahren Sie nur fort,“ erwiderte Simon Kiese. „Was Sie auch sagen mögen, ich verrathe nichts; Sie sollen durch mich keine Unannehmlichkeiten haben. Also Sie haben manches gehört und gesehen.“
„Scheren Sie sich zum Kuckuck — was geht das alles Sie an?“ rief der Schreiber, dem der Branntwein in den Kopf gestiegen war. „Wenn man alt wird, dann wird man auch kindisch, und wer auf kindisches Geschwätz achtet, der ist selbst ein Narr.“
„Nur kaltes Blut!“ beruhigte ihn der Doktor, indem er seine Hand auf den dünnen Arm des alten Mannes legte und ihm seit ins Angesicht schaute. „So aus der Luft heraus greifen Sie das alles auch nicht, und es sieht mehr dahinter, als Sie verrathen wollen. Ich kann und will Sie nicht zwingen, mir Ihre Geheimnisse zu offenbaren; aber ich sage Ihnen auch ganz offen, daß ich meinen Freund vor den Bosheiten Ihres Prinzipals schützen werde. Sie kennen jedenfalls die Geschichte mit den anonymen Briefen, Sie wissen vielleicht sehr genau, daß Martin Grimm nicht geschrieben hat; ich werde nicht ruhen, bis ich die Wahrheit erprobt habe. Ich frage Sie ebenso offen, ob Sie mich daran hindern wollen?“
„Nein,“ erwiderte Knieburg ohne Zögern.
„Gut, Sie werden mich aber auch nicht in meinen Nachforschungen unterstützen?“
„Sicherlich nicht, denn ich würde gegen mein eigenes Interesse handeln.“
„Auf welcher Seite Ihr Interesse liegt, müssen Sie natürlich selbst am besten wissen. Wollen Sie das Bündniß mit mir schließen, so werden Sie mich jeden Augenblick dazu bereit finden; dann aber verlange ich auch, daß Sie voll und ganz auf unserer Seite stehen. Fürchten Sie nicht, daß Sie brodblos auf der Straße liegen, wenn Sie unserer gerechten Sache wegen von Streicher hinausgeworfen werden; eine gerechte Sache muß immer siegen, und unsere Freunde lassen wir nicht im Stich.“

„Ja, was wollen Sie denn eigentlich wissen?“ fragte Knieburg, dessen Blick starr und gläsern geworden war. „Die alten Geschichten sind ja längst vergessen, und die Heimlichkeiten, die Habakul Streicher mit der Alten hat, wollen am Ende nichts bedeuten. Da kann man nur vermuthen, und was sind Vermuthungen werth? Gar nichts! Martin Grimm hat einen dummen Streich gemacht, und wir beide sind nicht verpflichtet, die Folgen von ihm abzuwenden. Von den anonymen Briefen weiß ich gar nichts.“
„Sie selbst haben den Brief an den Prinzipal Martins geschrieben,“ unterbrach ihn der Doktor.
„Das leugne ich nicht, das ist aber auch alles, was ich weiß.“ Die Zunge des alten Mannes war schwer geworden, und das Haupt sank immer tiefer auf die Brust hinab.
Simon Kiese hatte sich erhoben.
„Ueberlegen Sie sich die Vorschläge, die ich Ihnen gemacht habe,“ sagte er, ihm vertraulich auf die Schulter klopfend. „Ich komme morgen oder übermorgen noch einmal zu Ihnen, wenn Sie nicht vorziehen, mich zu besuchen; aber welchen Entschluß Sie auch fassen mögen, ich erwarte, daß Sie dem Makler unsere Unterredung nicht verrathen werden.“
Knieburg murmelte einige unverständliche Worte, und der Doktor stieg die Treppe wieder hinauf; ein Chaos von Gedanken wogte in seinem Haupte. Was hatte der Schreiber gemeint, als er die alten Geschichten erwähnte, die längst vergessen sein mußten? Die „Alte“ konnte doch nur die Wittve Reinhard sein; welche Heimlichkeiten hatte Habakul Streicher mit ihr und worauf gründeten sie sich?
Bisher hatte noch Niemand an der Schuld des verurtheilten Raubmörders gezweifelt; sollten jetzt, nach so vielen Jahren, diese Zweifel auftauchen? Knieburg mußte mehr wissen, als er verrathen wollte, das unterlag keinem Zweifel. Was er im Branntweindübel ausgesprochen hatte, das stützte sich nicht auf Vermuthung allein; wichtige, schwer wiegende Entdeckungen mußten zu Grunde liegen. Auf der andern Seite bestand aber auch kein Zweifel, daß der Schreiber nicht den Rath besaß, die Ketten zu zerbrechen, die ihn an den Makler fesselten. Habakul Streicher war ein schlauer Mann — er hatte sich vielleicht eine Waffe zu verschaffen gewußt, mit der er seinen Sklaven befreien konnte, wenn dieser sich gegen ihn empörte. Und wie leicht mochte ihm das geworden sein! Es gab unzählige Mittel, einen armen Schlander in Verlockung zu führen und ihm Fallen zu stellen, und wehe ihm, wenn er nicht widerstanden hatte und hinetzgegangen war! Ein Mann wie Streicher konnte kein Erbarmen.

(Fortsetzung folgt.)

Seidenstoffe direkt aus der Fabrik von **von Elten & Keussen, Crefeld**, also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen. Man bestimme Muster mit Angabe des Gewünschten.

Verkauf.
Der Landwirth **S. Gummels** zu **Cherriege** läßt wegzugshalber am **Dienstag, d. 27. März d. J., Nachm. 1 Uhr** anfangend, in und bei seiner Behausung:
7 Pferde:
1 7jährige Prämienstute (Frühreise), tragend von Bartels Hengst „August“,
2 fette 4jährige Wallache,
1 3jähr. Wallach,
1 3jähr. Stute,
1 2jährige Prämienstute (B. „August“, M. „Frühreise“),
1 schwarzes Stutfüllen (B. „August“, M. „Frühreise“);
15 Stück Hornvieh:
1 frühmilche Kuh,
2 dreijähr. hochtragende Beester,
2 dreijähr. Ochsen,
10 2 bis 2 1/2jähr. belegte Beester;
1 Federwagen mit Aufsatz, 1 Stremmitze, 1 neue Drückbank, 20 gute Milchbalgen, 1 Futterkarne, 1 Destillierfaß, 1 Budelet, 1 großer Küchentisch und was sonst zum Vorstehen kommen wird mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
Bemerkung wird, daß das Vieh bis 1. Mai d. J. auf Futter bei dem Verkäufer unentgeltlich stehen bleiben kann.
Neuende, 10. März 1894.
H. Gerdes, Auktionator.
Eine Briefmarkensammlung bestehend aus ca. 1500 versch. Marken, sowie eine **Ganzsachensammlung** habe billig zu verkaufen.
Ang. Minson, Barel.

Verkauf.
Der Landwirth **Reinhard Jeps** zu **Neuender-Allengroden** läßt wegen Aufgabe der Landwirthschaft am **Mittwoch, den 28. März, Nachm. 1 Uhr** anfangend, in und bei seiner Behausung:
38 Stück Hornvieh:
5 zeitmilche Kühe,
3 belegte dito,
1 frühmilche Kuh,
2 2jähr. tied. Beester,
16 schwere 3jähr. Ochsen,
6 Kuhrinder,
1 1jähr. Ochsen,
1 Stierkalb,
3 Kuhfälder;
6 trüchtige Schafe,
12 Milchtransportkessel, 1 Stremmitze, 1 Weidmeyer, 1 Futterkarne, 1 Budelet, 3 Stalllaternen, 1 Koffel, 2 Kinderbettstellen, 2 vollständige Betten, 1 zweifelh. eich. Kleiderkasten, 1 eint. dito 1 Budelet, 1 Banktisch, 1 Tisch, 1 alte holl. Standuhr, 1 großer kupferner Kessel, 1 großer Theekessel, 1 Schffelmaas, 150 Sack; auch 1 Quantum Speck, getr. Bohnen u. c.
mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
Bemerkung wird, daß das Vieh bis 1. Mai d. J. bei dem Verkäufer unentgeltlich auf Futter stehen bleiben kann.
Neuende, 27. Februar 1894.
H. Gerdes, Auktionator.
Zu vermieten an vorzüglicher Lage 2 herrschaftliche **Wohnungen**, alleiniges Parterre und Etage, aus je 7 Stuben, Küche, Speise- und Mädchenkammer, sowie großem abth. Korridor. Garten und Stallung kann beigegeben werden.
Näheres bei **Thaden, Bahnhofstr. 1.**
Zu vermieten ein freundlich möbl. Zimmer.
Odenburgerstr. 3, part.

Wünsche die von Hrn. Lieutenant zur See **Elbers** benutzte hochherrschastliche
Wohnung,
Abalbertstraße 13, der Station gegenüber, auf sofort oder später zu **vermieten.**
Zur Wohnung kann auch Stallung und Wagenselaß gegeben werden.
G. Hartmann.
Zu vermieten zum 1. Mai eine dreizimmerige und eine kleine zweizimmerige **Oberwohnung** an ruhige Bewohner.
S. Vargen, Schmeldemeister, Lomdeth Nr. 12.
Zu vermieten ein gut möbl. Zimmer mit Schlafkablnet.
Roosstraße 104.
Zu verkaufen

2 fette Schweine.
D. Thomssen, Sanderbusch.
Gesucht ein Lehrling für mein Geschäft.
B. Latenberg, Maler.
Gesucht ein in Küche und Hausarbeit erfahrene durchaus zuverlässiges **Mädchen** zum 1. April. Zu exp. i. d. Exp. d. Bl.
IV. Freiburger Münsterbau-GELD-LOTTERIE
Ziehung 12. u. 13. April er.
Haupttreffer 50,000 M., 20,000 M., 10,000 M. i. Sa. 3234 Geldgewinne.
215,000 Mk. ohne Abzug zahlbar
Loose à 3 M., Porto u. Liste 30 Pf. extra empf. u. vers. auch geg. Nachn.
Oscar Bräuer & Co. Bankgeschäft, Berlin W., Friedrichstr. 181.

Zahnschmerzen werden sofort und dauernd beseitigt durch **Selbstplombiren** hoher Zähne mit **Walther's flüssigen Zahnkitt.** In Fl. à 35 Pfg. in Wilhelmshaven bei Herrn **Rich. Lehmann.**
Der Ausverkauf im **Kidler'schen Konkurse** wird täglich von 9 bis 12 und von 2 bis 8 Uhr fortgesetzt. Es sind noch große **Waarenbestände** vorhanden. Die Preise sind äußerst gering gestellt.
Der Konkursverwalter.
Bier!
Fehrl. v. Zucker'sches 16 Fl. M. 3,00
Münch. Bürgerbräu 16 " " 3,00
Beide Biere i. Champ.-Fl. à " " 0,35
Feines Export-Bier 27 " " 3,00
" Lagerbier 36 " " 3,00
Berliner Weibbier 20 " " 3,00
Gräber Bier 15 " " 3,00
Doppel-Braunbier 36 " " 3,00
Englisch Porter à " " 0,50
Harzer Sauerbrunnen (Therapienbäder) u. **Selterwasser** empfiehlt **G. A. Pilling,** Kaiserstr. 69.
Im Schuhwaaren-Geschäft **A. G. Janssen,** Marktstraße 28
kauft man die besten und billigsten **Stiefel, Bugstiefel u. Schuhe** in allen erforderlichen Sorten. Für Reparaturen billige Preise, sowie Anfertigung nach Maß.

Kinderwagen größtes und billigstes Lager **Wilhelmshavens** bei **B. v. d. Ecken.**

Osnabrücker Backwerk Marke „Hansa“. 1/1 Familienpaket Preis Mt. 1,— 1/2 do. „ „ „ 0,50
Loose per Pfund Mt. 1,20.
Das Osnabrücker Backwerk empfiehlt sich durch seine großen Vorzüge vor allen anderen dazartigen Conditorewaaren.
Der Geschmack ist angenehm gewürzt und nicht zu süß.
Allein-Verkauf für Wilhelmshaven und Umgegend
Ludwig Janssen.

Für die Hausfrauen!
Gabe für eine der altrenomirtesten Braunschweiger Conservenfabrik den **Alleinverkauf von Conserven** übernommen und verkauft mein großes Lager zu **stammend billigen** Preisen.
Heinrich Gade, Götterstraße 14.
Bernhard Kirchhoff, prakt. Zahnarzt, Roosstraße 108.
Sprechstunden: Morgens v. 8—12 Uhr, Nachm. v. 2—1/7 Uhr. An Sonntagen unbestimmt.

Offertire freibleibend, soweit Bor-rath reicht:

Kennthier-Hüden,
Kennthier-Seulen,
Buter-Sähne,
" Sennen,
Hambg. Maif-Enten,
" Süden,
Steirische Boulardeu,
Napannen,
Birkhähne,
Birkhennen,
Saselhühner,
Schneehühner,
Fasanen-Sähne,
Fasanen-Sennen,
Perchen,
Fette Wachteln,
Krammetsvögel,
Brachvögel.

fr. Rheinlachs,
 " Silberlachs,
 " Steinbutte,
 " Seezungen,
 " Zander,
 " Hechte,
 " Schellfische,
 " große Schollen,
 Lebende Hummer,
 Helgoländ. Austern,
 Holländ. dito.

Blumenkohl,
 Rosenkohl,
 frische Gurken,
 Endivien-Salat,
 Kopf-Salat,
 Radieschen,
 Zeltower Rübchen,
 Rettige, weiß, schwarz,
 Maronen,
 neue franz. Kartoffeln,
 la. Matjes-Heringe.

Ludwig Janssen.

Wer Husten hat,
 verschleimt oder heiser ist, gebrauche nur die **unübertroffen einzig sicher wirkenden**
Malz-Zwiebel-Bonbons

(E. Masche, Göttingen)
 die als ein Radikal-Mittel für alle Arten von Husten empfohlen werden. — Preis 25 u. 50 Pf. nur bei

Hugo Säbide, Noontstraße 104.

Verlobungs-Ringe,

garantirt 14 Kar. Gold,
 in allen Größen und zu äußerst billigen Preisen stets vorräthig bei
G. Müller, Uhrmacher,
 Bant, Weststr. 12.

Rath und Hilfe nach dem Naturheilprinzip

erhält Jeder, welcher an irgend einer **Krankheit** leidet, mit bestem Erfolg, namentlich durch meine

Special-Behandlung

über **geheime Krankheiten aller Art** für Frauen und Männer nach langjähriger Erfahrung.

Zahnschmerzen werden ohne Ziehen beseitigt.

D. Picker, Altestrasse 13.

Leder schuhe
 und
Pantoffeln

mit
Holzsohlen
 für Keller-, Hof-, Stall- und Gartenarbeit, sowie

Schlachtergaloschen

sind billig zu haben bei

J. G. Gehrels,

Noonstr. 95.



Der Versand und Verkauf

unseres

Bockbieres

in b'kannter Güte

hat begonnen. Wir empfehlen dasselbe in Gebinden und Flaschen und bitten um gefl. Aufträge.

St. Johanni-Brauerei.

Wichtig für jede Hausfrau

Dr. K. E. Heine's mit dem **erspart 50 %** an Waschen mit der Hand das Bleichen gänzlich **1/2 stündiges** Kochen **Heines Schnellwasch-** w. d. — Die Wäsche **Dr. K. E. Heine's** **garantirt** frei von angreifenden Substanzen. Amerika seit Jahren mit den größten Erfolgen eingeführt. Nur echt haben bei:

Herrn **H. Wegemann,**
 " **H. D. Brodtschmidt,**
 Frau **M. Düser,**
 Herrn **Joh. Reese,**



Schnellwaschseife Schiff
 Zelt und Gerb, da da oder Maschine, sowie fortfällt und durch nur mit der **Dr. K. E. Heine's** **seife** vollständig ersetzt wir blendend weiß und **Schnell - Waschseife** allen die Wäsche erwaschen. In England und Amerika seit Jahren mit den größten Erfolgen eingeführt. Nur echt haben bei:

Herrn **Heinr. Gade,**
 " **Ludw. Janssen,**
 " **H. S. Janssen,**
 " **W. S. Henten,**
 " **J. D. Wulf.**

Zu vermietthen

zwei **Stagenwohnungen** von drei Zimmern, Küche, Keller und Stall zum 1. Mal.

M. Weiske, Flora.

Wilhelmshalle.

Donnerstag, den 22. d. M., Abends präcise 8 Uhr anfangend:
Großer Wettcat.
 Es ladet freundlichst ein!

G. Scholvien.

Noelle'sche Handelsschule zu Osnabrück.

Das **Sommer-Semester** beginnt am **9. April.** **Drei-jähriger Kursus mit einer Vorbereitungsclassen.** **Freiwilligenrecht** seit 1870. In diesem Jahre 27 Abiturienten. **Ein-jähriger Kaufmännischer Kursus** Prospecte gern zu Diensten.

Osnabrück,
 im Februar 1894.

Der Director:
Dr. Lindemann.

Halb umsonst

gebe, um damit zu räumen, **Netze** in Betten und Halbetzen zu Geben und Betttüchern.

Gewandnetze zu Oberhemden geeignet, dazu passende Einsätze von bestem Wirkfeldeu in gemustert und glatt, früher 90 und 120 Pf. jetzt 55 und 70 Pf.

Damast-Netze zu Kissen und Bettbezügen besonders billig.

Gardinen-Netze und einzelne Fenster bedeutend unter Preis.

Weisse und farbige Unter-Röcke.

Damenhemden, im Schaufenster leicht angeschmückt, von 90 Pf. an.

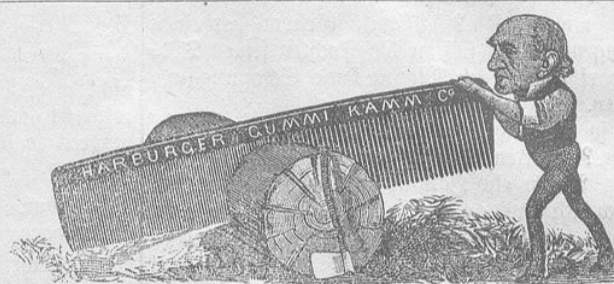
Einzelnne Beinkleider und Negligé-Jacken billig.

Unterzeuge, Winter-Quaaität, da der Winter beendat, bedeutend unter Preis.

Federn und Daunen

zu bekannten billigen Preisen.

Musikenergeschäst C. Raabe beim Rathhaus.



Für jeden mit obiger Marke bei mir gekauften Kamm liefste ich für Haltbarkeit ein volles Jahr Garantie und empfehle dieselben von 50 Pf. bis 1 M. 50 Pf. per Stück.

Gleichzeitig mache auf mein großes Lager in **Zahn-, Nagel-, Taschen-, Kopf- u. Kleiderbürsten** u. c. aufmerksam.

Heising, Bürstenmacher,

Noonstraße 76.



Dampfärberei und chemische Garderoben-Reinigungs-Anstalt

von

F. W. Mäkler,

Haupt-Geschäft Bantersstraße 11. **Filialen** Noonstraße 16 und **Bismarckstraße 22** am Parl.

Chemische Reinigung sämtlicher Damen- und Herren-Garderoben, als: Ueberzieher, Röcke, Hosen, Westen, Uniformen, sowie Kleider mit sämtlichen Garnierungen, Regenmäntel, Jackets u. s. w., Teppiche, Portieren, Decken, gestickte und wattirte Gegenstände.

Färberei sämtlicher Damen- und Herren-Garderoben, als: Ueberzieher, Röcke, Hosen, Westen, die verschossen sind, lassen sich durch Auf- oder Umfärben wie neu wieder herstellen, ebenso Kleider, zertrennt und unzertrant, Regenmäntel und Jackets, sowie Portieren, Decken, Möbelstoffe in Seide und Wolle.

Bei Plüsch und Sammt, welche bei längerem Gebrauch abgenutzt sind, ist ein Pressen in beliebigen Mustern sehr zu empfehlen.

Tüll- und Mull-Gardinen werden gereinigt event. umgefärbt und wie neu appetirt.

Lieferung in kürzester Frist.